

Konzept

der Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen

für die Pestalozzi-, Goethe- und Mozart- Grundschule



Pestalozzi MiBe

Pestalozzistr. 11, 86368 Gersthofen

0821 – 229224 42

mibe.pestalozzi@gersthofen.de

Goethe MiBe

Alpenstr. 4, 86368 Gersthofen

(interimsweise Roseggerstraße 20)

0821 – 440104 15

mibe.goethe@gersthofen.de

Mozart MiBe

Jahnstr. 2, 86368 Gersthofen

0821 – 298252 16

mibe.mozart@gersthofen.de

Teamleitung: Daniel Settele

Pestalozzistr. 11, 86368 Gersthofen

0821 – 229224 43

kinderbetreuung@gersthofen.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|--------|
| Grußwort des Trägers..... | - 3 - |
| 1. Träger und Entstehungsgeschichte | - 4 - |
| 2. Leitbild | - 4 - |
| 3. Rahmenbedingungen | - 5 - |
| 3.1. Kinderschutz | - 5 - |
| 3.2. Finanzierung | - 6 - |
| 3.3. Benutzungs- und Gebührensatzung | - 6 - |
| 3.4. Aufnahme(-verfahren)..... | - 6 - |
| 3.5. Zeiten..... | - 6 - |
| 3.5.1. Öffnungszeiten | - 6 - |
| 3.5.2. Buchungszeiten | - 7 - |
| 3.5.3. Ferien..... | - 7 - |
| 3.6. Standorte und Räumlichkeiten..... | - 7 - |
| 3.6.1. Pestalozzi MiBe..... | - 7 - |
| 3.6.2. Mozart MiBe..... | - 8 - |
| 3.6.3. Goethe MiBe..... | - 8 - |
| 3.7. Hygiene..... | - 9 - |
| 4. Pädagogische Arbeit..... | - 9 - |
| 4.1. Pädagogische Grundgedanken | - 9 - |
| 4.2. Tagesablauf..... | - 10 - |
| 4.2.1. Schuljahresbeginn | - 11 - |
| 4.2.2. Kommen & Gehen | - 11 - |
| 4.2.3. Verpflegung | - 11 - |
| 4.2.4. Freizeitgestaltung | - 12 - |
| 4.2.5. Hausaufgaben..... | - 13 - |
| 4.2.6. Zusätzliche Angebote | - 13 - |
| 4.3. Personal..... | - 14 - |
| 4.4. Kooperationen..... | - 15 - |
| 4.4.1. Eltern | - 15 - |
| 4.4.2. Schule | - 16 - |
| 4.4.3. Weitere Institutionen | - 16 - |
| 5. Arbeitsgrundlage | - 17 - |
| 6. Literaturverzeichnis..... | - 17 - |
| Impressum..... | - 18 - |



Grußwort des Trägers

Liebe Eltern,

herzlich willkommen bei der Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen. Als Träger der Einrichtungen in der Pestalozzi-, Goethe- und Mozart-Grundschule freue ich mich, dass die Stadt Sie mit diesem Angebot entlasten kann. Hier betreuen fachkundige, empathische Mitarbeitende, die regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen, Ihre Kinder.

Die Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen bietet Grundschulkindern nicht nur Betreuung, sondern auch einen Platz zum Wohlfühlen, um sich weiterzuentwickeln, sich mit Freunden kreativ auszutauschen und um Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Neben einem warmen Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung findet sich hier auch immer Zeit für Spiel, Spaß und Entspannung.

Die Stadt Gersthofen übernimmt mit ihrer Trägerschaft Verantwortung für „unsere“ Kinder und damit für die nächste Generation. Als Träger wird Gersthofen sich auch in Zukunft den Veränderungen sowohl in der Gesellschaft, als auch in den gesetzlichen Rahmenbedingungen stellen und das Team der Mittagsbetreuung, das für eine optimale Betreuung eng mit Schulen und Eltern zusammenarbeitet, unterstützen und fördern.



Michael Wörle

Erster Bürgermeister

1. Träger und Entstehungsgeschichte

Träger der Mittagsbetreuung¹ der Grundschulen ist die Stadt Gersthofen, vertreten durch den Ersten Bürgermeister. Das Konzept obliegt der pädagogischen Teamleitung der Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen.

Die ersten Mittagsbetreuungen in Gersthofen starteten im September 1999 an der Pestalozzi- und Goethe-Grundschule. Es wurden kleine Gruppen mit circa 20 Kindern und je zwei Betreuerinnen² von 11.30 bis 13.15 Uhr eingerichtet. Im darauffolgenden Jahr startete die Mittagsbetreuung an der Mozart-Grundschule mit einer Gruppe und zwei Betreuerinnen. Bereits 2001 Jahr wurden die Betreuungszeiten aufgrund der hohen Nachfrage auf 14.00 Uhr erweitert. Im Schuljahr 2008/2009 wurde das Angebot bis 15.30 Uhr ausgeweitet. Seitdem gibt es neben einem warmen Mittagessen eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung und die Betreuung während eines Großteils der Schulferien. Heute bieten alle Mittagsbetreuungen Platz für bis zu 235 Kinder, was in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll, so dass die Stadt Gersthofen weiterhin verlässlich ein Ganztages-Angebot für alle Eltern und deren Kinder bieten wird, welche dies benötigen. Ab dem Schuljahr 2023/2024 sind die Öffnungszeiten bis 16.00 Uhr ausgeweitet, insbesondere um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Grundschulkindern ab 2026 zu erfüllen.

2. Leitbild

Die Mittagsbetreuung sieht sich als Partner der Grundschulen und der Familien Gersthofens, die Unterstützung und Entlastung benötigen. Mit der Stadt als Träger sind wir vordringlich für zwei berufstätige Elternteile oder Alleinerziehende da. Unterschiedliche Betreuungszeiten orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Familien. Sowohl den uns anvertrauten Kindern als auch den Eltern begegnen wir mit Einfühlungsvermögen, Respekt, Offenheit und Wertschätzung – unabhängig von religiösen und politischen Hintergründen oder deren Herkunft.

Bei uns stehen die Grundschulkindern mit all ihren Wünschen, Ideen und Bedürfnissen im Mittelpunkt. Hierfür wollen wir den Kindern einen Raum geben – und dies nicht nur im wörtlichen Sinn. So verstehen wir uns nicht als reiner Betreuungsort, sondern auch als Raum für die Kinder zum Wohlfühlen, als Raum für Weiterentwicklung, als Lebensraum mit Freunden, als Ort der Kreativität und als Ort, an welchem Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Toleranz gelebt wird.

Neben dem gemeinsamen, warmen Mittagessen und der Hausaufgabenzeit bieten wir den Kindern Spiel, Spaß und Entspannung, Erholung, Kommunikation und Zeit für freie Aktivitäten.

Die Anzahl an Kindern macht es notwendig, dass für alle Kinder verbindliche Regeln gelten. Dieser Rahmen dient der Orientierung sowie der Sicherheit

¹ Nachfolgend wird einfachheitshalber meist nur von der Mittagsbetreuung oder der MiBe gesprochen.

² Bei Betreuerinnen und Mitarbeiterinnen wird konsequent die weibliche Form verwendet, weil es aktuell bis auf die Teamleitung nur weibliche Mitarbeiterinnen gibt.

und sorgt dafür, dass das Miteinander funktioniert und ist somit auch eine Vorbereitung auf das gesellschaftliche Leben.

Damit wir uns bestmöglich um die uns anvertrauten Kinder kümmern können, ist es uns eine Selbstverständlichkeit mit Schule und Eltern zusammenzuarbeiten, uns ständig weiterzubilden und unser Handeln regelmäßig in Teambesprechungen zu reflektieren.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Kinderschutz

Der Schutz aller uns anvertrauten Kinder liegt uns ganz besonders am Herzen. Kinderschutz umfasst alle rechtlichen Regelungen und Maßnahmen zum Schutz der Kinder vor jeglicher Art von Beeinträchtigung. Er gibt allen Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung den Rahmen für die tägliche Arbeit vor.

Hervorzuheben ist dabei das „...Recht auf gewaltfreie Erziehung...“³, welches im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) festgeschrieben ist und von uns selbstverständlich umgesetzt wird.

Zudem beachten wir das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KGG). Bereits zu Beginn steht hier: „Ziel des Gesetzes ist es, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern.“⁴

In Verbindung damit steht der Schutzauftrag aus dem achten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII): „In Vereinbarungen ... ist sicherzustellen, dass ... Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes ... eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,... bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird sowie ... die Erziehungsberechtigten sowie das Kind ... in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden...“⁵ Um diesen Auftrag zu erfüllen, hat die Stadt Gersthofen in Zusammenarbeit mit der Familienstation Gersthofen, welche auch die insoweit erfahrende Fachkraft stellt, eine interne Dienstanweisung ausgearbeitet. Alle Mitarbeiterinnen werden hierfür einmal im Jahr geschult.

Zuletzt hat der Träger in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schulleitung „... dafür Sorge zu tragen, dass das in der Mittagsbetreuung eingesetzte Personal die Gewähr für einen angemessenen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern bietet und über die persönliche Eignung und Zuverlässigkeit verfügt.“⁶ Hierfür muss das MiBe-Personal zu Beginn der Tätigkeit und mindestens alle drei Jahre ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

³ § 1631 Absatz 2 Satz 1 BGB

⁴ § 1 Absatz 1 KGG

⁵ § 8a Absatz 5 Satz 1 + 2 SGB VIII

⁶ Bekanntmachung Kultusministerium, S. 5

3.2. Finanzierung

Die Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen wird über Elternbeiträge, staatliche Förderung und letztlich den Träger finanziert. Um die Zuschüsse des Freistaates zu erhalten, gelten Förderrichtlinien, welche zwingend einzuhalten sind. Dies sind insbesondere die Mindestbuchungen, welche für ein Jahr einzuhalten sind. Die Kriterien sind in der Benutzungssatzung enthalten.

3.3. Benutzungs- und Gebührensatzung

Für die MiBe der Stadt Gersthofen gelten die aktuelle Satzung und aktuelle Gebührensatzung für den Besuch der Mittagsbetreuung an Grundschulen der Stadt Gersthofen – veröffentlicht auf der Homepage unter folgendem Link:

<https://www.gersthofen.de/seite/kulturbildung/bildung.php>

3.4. Aufnahme(-verfahren)

Die Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen ist eine öffentliche Einrichtung für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse der Pestalozzi-, Goethe- und Mozart-Grundschule.

Grundsätzlich sind alle Schülerinnen und Schüler der drei Grundschulen aufnahmeberechtigt. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und nach dem vorhandenen Personal- und Raumangebot. Die Entscheidung über die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen fällt der Träger. Sind nicht genug Plätze verfügbar, erfolgt die Platzvergabe anhand der Dringlichkeitsstufen nach § 5 der Satzung.

Um einen Betreuungsplatz für ein Kind zu erhalten, muss eine schriftliche Anmeldeantrag gestellt werden, der direkt online (<https://www.nupiankita.de/web/gersthofen/anmeldung.php>) eingereicht werden kann. Aufnahmen finden üblicherweise zum 1. September statt. Aufnahmen während des Schuljahres sind ausschließlich zum Monatsbeginn möglich, sofern ein Platz frei ist. Für jedes Kind muss ein eigener Antrag ausgefüllt werden.

3.5. Zeiten

3.5.1. Öffnungszeiten

Die Mittagsbetreuung hat ab dem Schuljahr 2023/2024 an allen Schultagen von 11.15 bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Schülerinnen und Schüler kommen nach Ende des stundenplanmäßigen Unterrichts und bleiben bis Ende ihrer individuellen Buchungszeit. Sollte der Unterricht früher enden, öffnet die MiBe entsprechend früher.

In den Ferien hat die Mittagsbetreuung von 7.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Einzelne Schließtage werden in der Regel zu Beginn des Schuljahres veröffentlicht.

An gesetzlichen Feiertagen ist die MiBe grundsätzlich geschlossen.

3.5.2. Buchungszeiten

Die Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen bietet zwei Möglichkeiten der Buchung an, welche immer für ein Jahr verbindlich ist:

- Bis 14.00 Uhr (mindestens 2 Tage pro Schulwoche)
- Bis 16.00 Uhr (mindestens 2 Tage pro Schulwoche)

Die Erfahrung zeigt, dass es Kindern, welche lediglich die Mindesttage gebucht haben, schwerfällt, sich in der entsprechenden Gruppe zurechtfinden. Daher empfehlen wir grundsätzlich eine Buchung von 3 Tagen und mehr.

3.5.3. Ferien

Die Ferienbetreuung findet in den Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbst- sowie 3 Wochen in den Sommerferien statt. Der Buß- und Betttag (unterrichtsfrei) gilt ebenso als Ferientag. Die Betreuung an Ferientagen muss extra gebucht werden und steht auch Kindern zur Verfügung, welche nicht die reguläre Mittagsbetreuung besuchen.

Geschlossen bleibt die MiBe drei Wochen in den Sommerferien und zwei Wochen an Weihnachten.

In den 3 Wochen Schließzeit im Sommer besteht die Möglichkeit, den Ferienhort zu besuchen.

Geöffnet hat die Mittagsbetreuung von 7.30 bis 16.00 Uhr. Die Kernzeit der Ferienbetreuung ist von 8.00 bis 14.00 Uhr.

Um die Ferienmaßnahmen planen zu können, wird circa 4 Wochen vor dem entsprechenden Ferienstart eine schriftliche Abfrage durchgeführt. Das Programm für die Ferien wird in der Woche vor den Ferien bekanntgegeben.

Im Regelfall findet die Betreuung der Schülerinnen und Schüler am regulären Standort statt. Es besteht die Möglichkeit der Zusammenlegung verschiedener Mittagsbetreuungen. Dies wird rechtzeitig bekannt gegeben.

3.6. Standorte und Räumlichkeiten

3.6.1. Pestalozzi MiBe

Die Mittagsbetreuung der Pestalozzi-Grundschule befindet sich in unmittelbarer Nähe (Pestalozzistraße 11) zum Schulgelände, in einem hellen, modernen und großzügig gestalteten Containergebäude. Auf zwei Stockwerken finden aktuell bis zu 120 Kinder Platz, verteilt auf fünf Gruppenräume und die Mensa. Gerade bei schlechtem Wetter kann die Mensa aber von allen Gruppen flexibel auch für die Freizeit genutzt werden. Wir bieten verschiedene Brettspiele, Bücher und vielfältige weitere Materialien zum Miteinander spielen an. Natürlich gibt es ebenso

„gemütliche Ecken“, um sich etwas zurückzuziehen und wieder Kraft zu tanken.

Das Mittagessen wird je nach Unterrichtsende schichtweise in der Mensa eingenommen.

Alle Kinder nutzen gemeinsam den Garten. Dort gibt es Balanciermöglichkeiten, ein kleines Klettergerüst und es stehen weitere Ballspielmöglichkeiten, Sitz-Racer und andere Outdoor-Spiele zur Verfügung.

3.6.2. Mozart MiBe

Die Mittagsbetreuung der Mozart-Grundschule (Jahnstraße 2) befindet sich im Souterrain des Schulgebäudes. Die Kinder kommen zur Mittagsbetreuung direkt über das Schulgebäude. Der eigentliche Eingang befindet sich am Hintereingang (Kleiststraße), wo die Kinder von den Eltern auch abgeholt werden. 45 Schülerinnen und Schüler nutzen die hellen, liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten. Durch die Gestaltung mit verschiedenen Spiel- und Arbeitsbereichen und frei verfügbaren Materialien – wie auch in der Pestalozzi-MiBe – stehen den Kindern die Räumlichkeiten zu ihrer persönlichen Entwicklung zur Verfügung.

Für das Mittagessen gibt es einen kleinen Speisesaal. Das angelieferte Essen wird hier nach Unterrichtsende in Gruppen eingenommen.

Für die Hausaufgabenzeit stehen zusätzlich Klassenzimmer der Schule zur Verfügung.

In der Freizeit können – je nach Belegung – die Schulturnhalle und immer das komplette Außengelände der Schule genutzt werden: für Ballspiele, Wasserspiele im Sommer, mit Schneerutschern im Winter, mit diversen Fahrzeugen und weiteren Outdoor-Spielen.

3.6.3. Goethe MiBe

Die Mittagsbetreuung der Goethe-Grundschule befindet sich in einem hellen, modernen und großzügig gestalteten Containergebäude auf einem Gelände in der Roseggerstraße in direkter Nachbarschaft zur Kita Lechstrolche. Diese Interimslösung wird genutzt, bis der Neubau der Goetheschule voraussichtlich im SJ 2025/26 fertiggestellt ist. Im Container finden bis zu 70 Kinder auf zwei Stockwerken Platz. Im Erdgeschoss befindet sich neben zwei Gruppenräumen zusätzlich eine Küche. Im großen Gruppenraum ist dort zudem die Garderobe untergebracht. Gegessen wird in den Räumen des Erdgeschosses. Hausaufgaben werden zum größten Teil im Obergeschoss gemacht, wo neben den beiden großen Gruppenräumen noch ein dritter kleiner Raum zur Verfügung steht. Selbstverständlich sind die Räume – wie auch an den anderen beiden Standorten – vielfältig ausgestattet, so dass jedes Kind für seine Bedürfnisse das passende Angebot findet.

Für den Außenbereich gibt es verschiedene Fahrzeuge wie Roller oder Sitz-Racer sowie diverse Ballspiele, Stelzen, Seile usw. Einmal die Woche kann

ggf. auch ein Bewegungsraum der benachbarten Kindertageseinrichtungen Kolpingkindergarten oder Lechstrolche genutzt werden.

3.7. Hygiene

Das Thema Hygiene hat für die Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen nicht erst seit der Corona-Pandemie eine zentrale Bedeutung.

In jeder Einrichtung gibt es einen Hygieneplan gemäß § 36 IfSG und BioStoffV. Darin enthalten sind unter anderem Maßnahmen der Hygiene, ein Reinigungs- und Desinfektionsplan sowie Dokumentationsanleitungen, um die Hygienestandards durch regelmäßige Kontrollen zu gewährleisten.

Alle Betreuerinnen der MiBe verfügen über die Bescheinigung einer Gesundheitsbelehrung nach § 43 IfSG, welche regelmäßig aufgefrischt wird.

4. Pädagogische Arbeit

4.1. Pädagogische Grundgedanken

Unsere Erziehungsziele orientieren sich an den Bayerischen Leitlinien für Bildung und Erziehung⁷. Diese geben uns den Rahmen für die Entwicklung dieses Konzepts und somit für unser alltägliches Denken und Handeln.

Hervorzuheben sind dabei soziales Lernen, Partizipation und Heterogenität. So gibt es bei uns keine Aufnahmekriterien⁸, welche bestimmte Kinder ausschließen. Alle Kinder sind bei uns willkommen und wir nehmen jedes Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit an. Im Alltag leben wir dies, indem wir dort, wo es nötig ist Gruppen zu bilden, diese altersgemischt sind. Wir sind der Überzeugung, dass Kinder dann am besten voneinander und miteinander lernen können. Dieses soziale Lernen findet bei uns immer statt, indem die Kinder Zeit miteinander verbringen und Alltagssituationen wie Spielen, Essen oder Lernen gemeinsam im Dialog mit anderen bewerkstelligen. Dabei ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, Kinder in Entscheidungen, die sie in ihrem Alltag betreffen, miteinzubeziehen. Aus diesen Gründen (und auch um die hohe Zahl an Plätzen anbieten zu können) liegt unser Schwerpunkt vor allem auf einer indirekten Erziehung. Im Alltag geht es „...um das Arrangieren von erzieherisch bedeutsamen Lebenswelten und Situationen.“⁹ Die Mitarbeiterinnen halten sich, wo immer möglich, zurück oder sind selbstverständlicher Teil des Kinderalltags.

Zudem ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Alltagssituationen einzubringen. „Sie befähigt Menschen zum nachhaltigen Gestalten ihrer Lebenswelt und lässt sie Selbstwirksamkeit erfahren. Sie fördert Partizipation, Solidarität sowie

⁷ Vgl. Bayerische Leitlinien für Bildung und Erziehung 2014




















⁸ Vgl. 4.3. Aufnahme(-verfahren)

⁹ Matthes 2014, S. 236

zukunftsgerichtetes Denken und Handeln – die Schlüsselkompetenzen zur Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft.“¹⁰

4.2. Tagesablauf

Die Kultusministerkonferenz empfiehlt für das Arbeiten in der Grundschule: „Eine ganztägige Zeitstruktur wird den Lernerfordernissen wie auch den Spiel-, Bewegungs- und Ruhebedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht.“¹¹ Der Tagesablauf der MiBe beginnt für die Kinder direkt nach Unterrichtsende und muss daher diese Erfordernisse und Bedürfnisse genau wie die Schule selbst abdecken. Entsprechend ist dieser konzipiert:

| | |
|------------------|--|
| 11.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Organisatorische Vorbereitungszeit  Vorbereiten der Essensausgabe und der Getränke  Tagesplanung und Absprachen |
| Ab 11.30 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Eintreffen der ersten Kinder  Freispiel innen und außen |
| Ab ca. 12.15 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Eintreffen von weiteren Kindern  Mittagessen der ersten Gruppe (je nach Standort)  Offene Angebote, Freispiel innen und außen |
| Ab ca. 13.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Eintreffen der letzten Kinder  Mittagessen der zweiten Gruppe (je nach Standort)  Offene Angebote, Freispiel innen und außen |
| Ab ca. 13.30 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Ende der Mittagessenszeit  Offene Angebote, Freispiel innen und außen |
| 14.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Verabschiedung der „14-Uhr-Kinder“  Beginn der Hausaufgabenzeit |
| 15.15 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Ende der Hausaufgabenzeit  Offene und geschlossene Angebote, Freispiel innen und außen |
| 16.00 Uhr | <ul style="list-style-type: none">  Aufräumen und Verabschieden  Ende der Mittagsbetreuung |

¹⁰ Nationale Plattform BNE 2021, S. 1

¹¹ KMK, S. 7

4.2.1. Schuljahresbeginn

Bevor die Kinder in die Mittagsbetreuung aufgenommen werden, ist es wichtig, dass die Eltern den Weg von der Schule zur MiBe (je nach Standort) mit den Kindern mehrmals üben. Dies trainiert die Sicherheit im Straßenverkehr und die Selbständigkeit der Kinder. In den ersten Wochen des Schuljahres unterstützen wir diesen Prozess, indem wir die Erstklässler direkt vom Klassenzimmer oder an einem vereinbarten Treffpunkt auf dem Schulgelände abholen. Diese Begleitung kürzen wir schrittweise, so dass die Kinder dies sehr schnell alleine bzw. in der Gruppe schaffen. Ebenso begleiten wir die Kinder der Pestalozzi-Grundschule, welche mit dem Bus nach Hause fahren, in den ersten Schulwochen zur Haltestelle.

4.2.2. Kommen & Gehen

Alle Kinder werden beim Eintreffen in der MiBe persönlich begrüßt. Dies ist für uns einerseits wichtig, um im Rahmen der uns übertragenen Aufsichtspflicht zu sehen, ob alle Kinder bei uns ankommen, aber insbesondere auch um zu sehen, wie die Kinder sich nach der Schule fühlen, um dann nach Möglichkeit auf deren Bedürfnisse eingehen zu können.

Während des Essens und auch während der Hausaufgabenzeit ist in der Mittagsbetreuung keine Abholzeit. Uns ist wichtig, dass die Kinder diese Zeiten ungestört gemeinsam verbringen können. Ebenso können einzelne Kinder nicht abgeholt werden, wenn sie an Zusatzangeboten teilnehmen, welche eine regelmäßige Anwesenheit voraussetzen.¹²

Wenn die Kinder dann nach Hause oder zum Bus gehen bzw. abgeholt werden, ist uns die persönliche Verabschiedung ebenso wichtig.

Eltern bitten wir, die Einrichtungen beim Abholen in der Regel nicht zu betreten. Die Kinder sollen verantwortlich lernen, sich selbständig anzuziehen und an alle ihre Sachen zu denken.

4.2.3. Verpflegung

In der Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen gibt es die Möglichkeit ein einfaches Mittagessen zu buchen, andernfalls sollte den Kindern ausreichend Brotzeit mitgegeben werden. Die Buchung der Mittagsverpflegung kann monatlich (mind. 15 Tage im Voraus) an- oder abgemeldet werden.

Die Küche „BeiPaul“ des Paul-Gerhard-Haus in Gersthofen beliefert die MiBe täglich mit frisch gekochtem warmem Mittagessen. Angeboten wird täglich eine Hauptmahlzeit – entweder mit Suppe als Vorspeise oder einem Dessert. Die Betreuerinnen beteiligen die Kinder immer an der Auswahl – selbstverständlich unter den Gesichtspunkten Geschmack, Ausgewogenheit und in Rücksicht auf Essgewohnheiten (vegetarisch, religiöse Besonderheiten, Unverträglichkeiten & Allergien). Der aktuelle Speiseplan hängt für die Kinder immer aus.

¹² Vgl. 5.2.6. zusätzliche Angebote

Das Mittagessen ist für uns ein Gemeinschaftserlebnis. Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihr Essen, wenn möglich auch gemeinsam mit den Betreuerinnen an einem Tisch ein. Dabei soll insbesondere Zeit für das gemeinsame Gespräch sein und andererseits sollen alle Kinder die Chance erhalten, grundlegende Essensregeln einzuüben und einzuhalten. Das Verhalten vor (Hygiene), während (Gesprächs- und Esskultur) und nach dem Essen (Tisch abräumen und säubern) ist für uns von zentraler Bedeutung.¹³

Während des gesamten Mittagsbetreuungstages bieten wir Wasser und Saftschorle an – im Winter auch Tee und Punsch.

4.2.4. Freizeitgestaltung

„Kinder brauchen zeitliche Freiräume, in denen sie – je nach Bedarf – frei spielen können, sich ausruhen können und anderen Kindern begegnen können.“¹⁴ Unser Motto lautet daher: „den Kindern Raum geben“ – sowohl in zeitlicher, als auch in räumlicher Hinsicht und auch in Bezug auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder. Gerade nach einem Schulalltag in welchem der Ablauf klar strukturiert ist, bedarf es diesen „Leerphasen“¹⁵. Auch die Mittagsbetreuung ist an und für sich im Tagesablauf sehr stark strukturiert. Umso wichtiger ist es aus unserer Sicht, dass die Kinder – wenn es zeitlich möglich ist – viele Chancen zur selbständigen und freien Gestaltung haben. Von Bedeutung ist uns dabei, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder entsprechend, Möglichkeiten anzubieten: So brauchen einzelne Schülerinnen und Schüler viel Bewegung und andere Ruhe zum Kraft tanken, um später am Nachmittag ihre Hausaufgaben zu bewältigen und wieder andere wollen einfach nur ihre sozialen Kontakte pflegen.¹⁶

Grundsätzlich verbringen wir dabei sehr viel Zeit im Freien; dort haben die Schülerinnen und Schüler Platz sich zu bewegen, was sie meist gerne tun. Sie erfahren dort die unterschiedlichen Jahreszeiten und Wetterbedingungen und haben Gelegenheit mit anderen Kindern zu spielen und sich auszutauschen. Aber auch unsere Räumlichkeiten sind entsprechend strukturiert und ausgestaltet.¹⁷ Zudem bieten wir jahreszeitlich angepasste Bastelangebote.

Manchmal erfahren die Kinder dabei auch Langeweile und wissen zunächst nichts mit sich oder ihrer Umgebung anzufangen. Wir bemühen uns dann diese Langeweile auszuhalten. Denn für die Entwicklung der Kinder ist dies sehr förderlich. Neben dem freien Spiel erzeugt vor allem Langeweile Kreativität!¹⁸

¹³ Vgl. Bayerische Leitlinien Schulverpflegung. Mit gutem Essen Schule machen. Genussort Mensa 2018, S. 17

¹⁴ BAGE Positionspapier Schulkindbetreuung, S. 1

¹⁵ Neuß 2017, S. 21

¹⁶ Vgl. Ganztagschule neu gestalten, S. 53 - 61

¹⁷ Vgl. 4.6. Standorte und Räumlichkeiten

¹⁸ Vgl. Dollinger S.59 f

4.2.5. Hausaufgaben

Die Hausaufgabenbetreuung ist für alle Kinder/Eltern, welche bei uns bis 16 Uhr gebucht haben, von zentraler Bedeutung, so auch für uns. Wir bieten in der Zeit zwischen 14 und 15.15 Uhr eine „verlässliche Hausaufgabenbetreuung“ von einer Stunde. Darunter „...ist zu verstehen, dass die Kinder im Rahmen der mit der Schule getroffenen Absprachen bei der Erledigung ihrer Aufgaben regelmäßig beaufsichtigt und unterstützt werden.“¹⁹ Für uns bedeutet dies, dass wir für die Kinder da sind, Fragen beantworten, Aufgaben erklären und am Ende prüfen, ob die Hausaufgaben vollständig erledigt sind. Dabei ist es uns wichtig, eine ruhige Arbeitsatmosphäre zu schaffen, weswegen Lesen und Lernen immer zu Hause erledigt werden muss. Wir prüfen die Hausaufgaben nicht auf Richtigkeit oder verbessern gar falsche Aufgaben, da sowohl Eltern zu Hause als auch die Lehrkräfte einen realistischen Blick auf den Leistungsstand der Kinder haben sollen. Die Verantwortung für die Hausaufgaben liegt immer bei den Kindern selbst und deren Eltern.

Um eine gute Hausaufgabenbetreuung anbieten zu können, ist für uns eine regelmäßige Kommunikation mit Lehrkräften unabdingbar. Hierfür nutzen wir neben dem persönlichen Austausch vor allem die Hausaufgabenhefte, so dass die Mitarbeiterinnen der MiBe „...über die Hausaufgaben des Tages verbindlich informiert sind. Zugleich erhält die Lehrkraft eine Rückmeldung, wenn das Hausaufgabenpensum am Tag sehr hoch war und die verfügbare Zeit nicht ausreichte.“²⁰ Dadurch wollen wir vermeiden, dass die Kinder nicht über- und nicht unterfordert sind.

Die Dauer unserer Hausaufgabenzeit orientiert sich individuell am täglichen Umfang sowie an der Konzentrationsfähigkeit, welche je nach Alter noch sehr unterschiedlich ist und erst im Laufe der Grundschulzeit entwickelt werden muss.

Wichtig ist uns dabei auch kurze Pausen einzulegen. Die maximale Hausaufgabenzeit ist bei uns eine Stunde, was auch in der Bayerischen Schulordnung § 28 festgeschrieben ist.

Wenn die Kinder ihre Hausaufgaben erledigt haben, dürfen sie je nach personellen und räumlichen Möglichkeiten und in Abhängigkeit vom Wetter in den Nebenräumen oder im Freien spielen.²¹

Am Freitag findet in der Mittagsbetreuung keine Hausaufgabenbetreuung statt. Dieser Tag steht für die Freizeit zur Verfügung, wofür im Alltag nur wenig Zeit bleibt und den Bedürfnissen der Kinder sehr entgegenkommt.

4.2.6. Zusätzliche Angebote

Im Rahmen der 16 Uhr Buchung ist es aufgrund der Förderbedingungen notwendig, in einem zeitlichen Umfang von mindestens vier Zeitstunden pro Woche entweder Lern- und Förderangebote und/oder Angebote im musisch-kreativen Bereich bzw. Sport- und Bewegungsangebote für die Gruppe

¹⁹ Handreichung ISB, S.21

²⁰ Dollinger 2014, S. 78

²¹ Vgl. 5.2.4. Freizeitgestaltung

einzurichten.²² In Gersthofen bieten wir darüber hinaus auch Angebote aus dem Bereich BNE an, da uns dies ein wichtiges Anliegen ist.²³ Diese Angebote sind in den Alltag integriert und finden somit je nach Stundenplan der Kinder teilweise auch schon vor dem Mittagessen oder den Hausaufgaben statt. Wir unterscheiden zwischen offenen Angeboten und regelmäßigen Angeboten, welche wöchentlich zum gleichen Zeitpunkt stattfinden und immer für circa 6 Wochen gleichbleiben (Zeitraum zwischen den Schulferien). Die Teilnahme daran beruht entsprechend unseres pädagogischen Grundgedankens und dem Leitbild auf dem Interesse der Kinder. Bei bestimmten Angeboten ist eine regelmäßige Teilnahme im jeweiligen Abschnitt Voraussetzung für ein gutes Funktionieren. Konkret werden die Angebote in jedem Schuljahr und für jeden Zeitabschnitt neu geplant und orientieren sich an den Fähigkeiten und Neigungen der zuständigen Betreuerinnen und den Wünschen der Schülerinnen und Schüler.

4.3. Personal

In der Mittagsbetreuung der Stadt Gersthofen arbeiten langjährig erfahrene Betreuungskräfte, welche Erfahrung, Geschick, Spaß und Empathie im Umgang mit Kindern haben. Durch regelmäßige Weiterbildungen, Teamtage und -besprechungen wird die wertvolle Arbeit der Mitarbeiterinnen ständig weiterentwickelt. Durch letztere ist insbesondere der Informationsaustausch klar geregelt und eine Reflexion der täglichen Arbeit gegeben. Insgesamt arbeiten aktuell die pädagogische Teamleitung sowie 23 Mitarbeiterinnen an den drei Grundschulen, darunter drei Springerinnen und zwei Küchenhelferinnen.

Alle Mitarbeiterinnen sind gleichermaßen für die Aufsicht, Betreuung und Beschäftigung der Kinder im Alltag sowie die Hausaufgabenbetreuung zuständig, außerdem für hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Essen kontrollieren und ausgeben sowie Geschirr spülen. Einzelne Mitarbeiterinnen übernehmen verantwortlich die Planung und Durchführung der zusätzlichen Angebote im Rahmen der 16-Uhr-Öffnung. An jedem Standort gibt es eine Gruppenleitung, welche darüber hinaus in Absprache mit der Teamleitung für die Organisation des Alltags zuständig ist. Die pädagogische Teamleitung ist für die fachliche und personelle Führung aller Mitarbeiterinnen verantwortlich, die ständige Weiterentwicklung der Konzeption und somit der pädagogischen und organisatorischen Ausrichtung der MiBe. In Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung ist sie zudem für den Verwaltungsablauf zuständig und steht den Eltern nach Vereinbarung für Elterngespräche zur Verfügung. Die Springerinnen werden bei Bedarf an allen drei Standorten eingesetzt. Die Spülkräfte arbeiten an den beiden größeren MiBe-Standorten der Pestalozzi- und Goethe-Grundschule.

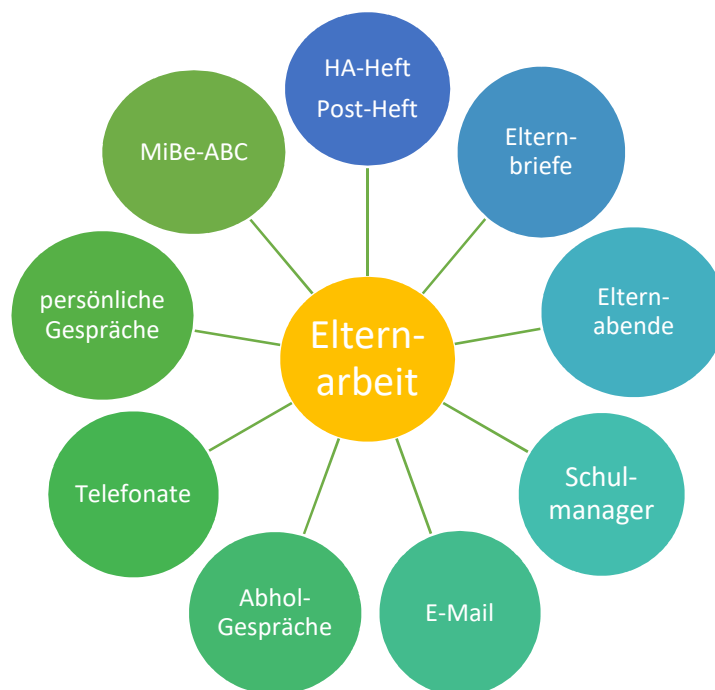
²² Vgl. KMK S.2

²³ Vgl. 5.1. Pädagogische Grundgedanken

4.4. Kooperationen

4.4.1. Eltern

An erster Stelle der Bekanntmachung des bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus heißt es: „Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses...“.²⁴ Aus diesem Grund ist eine gute Zusammenarbeit mit allen Eltern zum Wohle der Kinder für uns selbstverständlich – vielmehr noch: „Als Mitgestalter der Bildung ihres Kindes und als Experten für ihr Kind sind Eltern die wichtigsten Gesprächspartner – gute Elternkooperation und -beteiligung ist daher ein Kernthema für alle außerfamiliären Bildungsorte ...“.²⁵ Dabei gibt es verschiedene Formen der Kommunikation, welche wir je nach Situation oder Anlass nutzen:



Wir wollen alle Erziehungsberechtigten offen und transparent über den Alltag in der MiBe informieren. Dabei ist uns ebenso die individuelle Situation der Kinder wichtig. Jegliche Kommunikation ist in der MiBe keine Einbahnstraße. Uns ist es wichtig, über Veränderungen, Auffälligkeiten oder Schwierigkeiten aus dem Elternhaus informiert zu werden, um die Schüler und Schülerinnen besser zu verstehen und unterstützen zu können. Grundsätzlich stehen den Eltern immer alle Betreuerinnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Die pädagogische Teamleitung unterstützt Gespräche, wenn dies notwendig ist, insbesondere bei Beratungsbedarf, Schwierigkeiten oder Konflikten. Elternabende finden vor allem für die Eltern der Schulanfänger statt, um die MiBe und die Betreuerinnen kennenzulernen.

²⁴ Bekanntmachung Kultusministerium, S. 5

²⁵ Gemeinsam Verantwortung tragen. S.10f

4.4.2. Schule

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist unsere zweite wichtige Kooperationssäule. Dabei sind für uns alle Akteure der Schulfamilie wichtig, um in konstruktiver Zusammenarbeit die Zeit in der Mittagsbetreuung für die Kinder optimal zu gestalten:



Grundsätzliche organisatorische Fragestellungen (z.B. Raumbelagung, Änderung des Konzepts) werden zwischen Schulleitungen und der Teamleitung der MiBe geklärt.

Ebenso werden in diesen Runden feste Formen des Kennenlernens und des Austausches für die Lehrkräfte und MiBe-Kräfte vereinbart, so dass eine gute Kooperation stattfinden kann und diese aktiv gefördert wird.²⁶

Mit den Lehrkräften halten die Betreuerinnen regelmäßig Kontakt, um insbesondere die Schülerinnen und Schüler, welche auch ihre Hausaufgaben in der Mittagsbetreuung erledigen, gut und zielgerichtet unterstützen zu können.²⁷ In jedem Fall ist der Austausch zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern weiterhin von großer Bedeutung – wir bitten um Weitergabe aller relevanten Informationen aus diesen Gesprächen.

Um eine optimale Zusammenarbeit zwischen MiBe, Eltern und der Schule zum Wohle der Kinder zu gewährleisten, bitten wir alle Erziehungsberechtigten in unserem Vertrag um Erlaubnis, mit Lehrkräften und Schulsozialarbeit Rücksprache zu halten.

4.4.3. Weitere Institutionen

Neben den beiden wichtigsten Kooperationspartnern Eltern und Schule arbeitet die Mittagsbetreuung mit weiteren Institutionen und Einrichtungen

²⁶ Vgl. Nordt, Gabriele & Strätz, Rainer, S. 87

²⁷ Vgl. 5.2.5. Hausaufgaben

zusammen, welche nachfolgend genannt werden. Dabei gehen wir Kooperationen ein, um die Mittagsbetreuung zum Wohle der von uns betreuten Kinder gut aufzustellen und weiterzuentwickeln.

- Familienstation Gersthofen
- Horte, Kindertagesstätten und weitere soziale Einrichtungen der Stadt Gersthofen
- Regierung von Schwaben & Landkreis Augsburg (Aufsichtsbehörden)
- Essenslieferant Diakonie Augsburg "BeiPaul"
- Weitere Einrichtungen: wie bspw. Stadtbücherei, Ballonmuseum, Umweltstation, Vereine

5. Arbeitsgrundlage

Die Konzeption wurde in Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung in Gersthofen mit der Teamleitung erstellt und dient als Arbeitsgrundlage in der täglichen Arbeit. Die ständige Weiterentwicklung der pädagogischen und organisatorischen Ausrichtung der MiBe beinhaltet dabei ebenso die laufende Fortschreibung der Konzeption.

6. Literaturverzeichnis

1. „Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen“ Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, April 2021
2. Handreichung: Mittagsbetreuung an bayerischen Grundschulen ISB
3. Positionspapier Schulkindbetreuung, Würzburg 2018
https://bage.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/PDF-Dateien/Positionspapiere/BAGE_Positionspapier_Schulkindbetreuung_3_2018.pdf (Download 04.08.2021)
4. Gemeinsam Verantwortung tragen. Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit. München 2014
https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/bayerische_bildungsleitlinien.pdf (Download 22.11.2021)
5. Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.) (2018): Bayerische Leitlinien Schulverpflegung. Mit gutem Essen Schule machen. Genussort Mensa München 2. Auflage
6. KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (1970, i.d.F. von 2015): Empfehlung zur Arbeit in der Grundschule. Berlin.
https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1970/1970_07_02_Empfehlungen_Grundschule.pdf (Download 03.09.2021)

7. Dollinger Silvia (2014): Ganztagsschule neu gestalten. Bausteine für die Schulpraxis. Weinheim und Basel.
8. Matthes Eva (2014): Erziehung und Erziehender Unterricht. In Einsiedler, Götz, Hartinger, Heinzel Kahlert, Sandfuchs (Hrsg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn.
9. Neuß Norbert (2017): Ganztagsschule und Hort heute. In Neuß, Norbert (Hrsg.): Hort und Ganztagsschule. Grundlagen für den pädagogischen Alltag und die Ausbildung. Berlin.
10. Nordt, Gabriele & Strätz, Rainer (2017): Professionalität und Qualität in der außerunterrichtlichen Betreuung, Erziehung und Bildung. In Neuß, Norbert (Hrsg.): Hort und Ganztagsschule. Grundlagen für den pädagogischen Alltag und die Ausbildung. Berlin.
11. Nationale Plattform BNE (2021): Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Weg aus der Krise. Eine Resolution der Nationalen Plattform BNE.
https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/resolution_np_bne-als-weg-aus-der-krise_final.pdf;jsessionid=7C02DBFD7DFD8E1B4077F9B2B83EF452.live721?__blob=publicationFile&v=1 (Download 03.01.2022)

Impressum

Copyright 08/2023

Herausgeber: Mittagsbetreuung Stadt Gersthofen

Grafiken und Texte: Mittagsbetreuung Stadt Gersthofen

Layout: Mittagsbetreuung Stadt Gersthofen